

# Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 4. September 2015 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 25. Jahrgang | Nummer 9 | Woche 36



Erste Bürgerwerkstatt am 12. September 2015

Wettbewerb Zukunftsstadt Gransee



## Wettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ – Beteiligung der Einwohner wichtigster Schlüssel zum Erfolg

Liebe Leser: Im Amtsblatt für das Amt Gransee und Gemeinden hatten wir Sie unter dem Titel „Startschuss für die Zukunftsstadt Gransee 2030- Ihre Visionen und Ideen sind gefragt – machen Sie mit“ über den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestarteten Wettbewerb „Zukunftsstadt“ informiert. In den vergangenen Wochen haben bereits Bürger ihre Bereitschaft zum Mitmachen bekundet. Je mehr Mitmacher es gibt, umso besser werden die Ergebnisse sein. Um möglichst viele Einwohner des Amtes Gransee und Gemeinden frühzeitig mit ihren Ideen und Vorschlägen in die Vorbereitung des Wettbewerbskonzeptes einzubeziehen, lädt die Amtsverwaltung zu einer ersten „BürgerWerkstatt“ ein.

### **Erste „BürgerWerkstatt“ am 12. September, Ort: Aula Strittmatter Gymnasium Gransee**

Auf die zentrale Frage: „Wie können die Stadt und unsere Gemeinden erhalten und so

gestaltet werden, dass auch nachfolgende Generationen (Kinder und Enkelkinder) gern hier wohnen und bleiben möchten, neue Menschen in die Region ziehen und sich alle wohlfühlen?“ gibt es eine einfache Antwort: „Fragt doch die Leute!“. Deshalb setzen die Akteure im Wettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ von Anfang an auf eine breite Bürgerbeteiligung, denn eine gute Zukunft braucht Ideen und eine schlaue und vorausschauende Planung. Die Ideen sind der Schatz der Zukunft. Das größte Innovationspotential liegt im Denken von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es ist in einer Vielzahl von Studien erwiesen, dass besonders Kinder und Jugendliche ihre Heimat lieben und diese später nur ungern verlassen möchten. Nicht wenige von ihnen möchten sich beispielsweise künftig vor Ort für die Belange ihrer Stadt und ihrer Gemeinden einsetzen und werden ihre Region später nachweislich auch nicht so schnell verlassen, wenn sie hier

eine gesicherte schulische und berufliche Perspektive haben. Für die verantwortlichen Akteure im Wettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ steht fest: Je früher eine Beteiligung der Bürger beginnt, desto besser können Gestaltungsspielräume genutzt und intelligente Lösungen gefunden werden, von denen möglichst alle profitieren. Wie weiterhin aus zahlreichen wissenschaftlichen Analysen hervorgeht, ist solch eine frühe Einbeziehung leider kein Selbstläufer: In vielen Fällen ist zu beobachten, dass Menschen zu Beginn von Planungs- und Gestaltungsprozessen kaum Interesse haben, sich aktiv einzubringen. Oftmals kommt dieses jedoch erst dann auf, wenn zu erarbeitende Konzepte und Wettbewerbsbeiträge eigentlich schon fast fertiggeplant sind. Und dann ist „das Geschimpfe“ üblicherweise ebenfalls leider sehr groß. Wir rufen Sie auf, sich frühzeitig an der Diskussion zu beteiligen. Im Wettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ geht es um die Entwicklung überzeugender

Zukunftsstrategien für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit, Wohnen, Bildung, Tourismus, Umwelt und Energieversorgung sowie Sport, Kultur, Daseinsvorsorge und das gemeinschaftliche Zusammenleben. Am Sonnabend, dem 12. September findet in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr die erste BürgerWerkstatt in der Aula des Strittmatter Gymnasiums Gransee statt. Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Ihr Engagement sind uns wichtig, um gemeinsam Konzepte für eine glückliche und erfolgreiche Zukunft in der Region zu entwickeln. Die Vorbereitung der BürgerWerkstatt befindet sich derzeit in der Planung. Den genauen Ablauf können Sie in Kürze unserer Internetseite [www.zukunftsstadt.gransee.de](http://www.zukunftsstadt.gransee.de) entnehmen. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung bei der Entwicklung einer Zukunftsvision Gransee 2030+, die neben der Kernstadt auch alle Ortsteile sowie die der 4 amtsangehörigen Gemeinden unseres Amtsbezirks umfassen soll.